



Alex Reinhard ist seit dieser Saison in La Chaux-de-Fonds verantwortlich. Für die nächste Saison hat sein Vertrag eine Option, über welche nach dem Saisonende diskutiert wird.  
Bild: Leroy Ryser

## «Der SCL ist und bleibt ein Co-Favorit»

**Alex Reinhard, Trainer HC La Chaux-de-Fonds**

Alex Reinhard, der ehemalige Langnau-Trainer, ist derzeit beim Seriengegner des SC Langenthal, dem HC La Chaux-de-Fonds, als Trainer tätig. Der 40-Jährige schätzt die Chancen zum Titelgewinn für Langnau und Langenthal hoch ein. Der HCC selber wolle von Spiel zu Spiel schauen. Vom Halbfinal will Reinhard noch nichts wissen.

Von Leroy Ryser

Es ist eine hochspannende Serie zwischen dem SC Langenthal und dem HC La Chaux-de-Fonds. Körperlich hat sie vieles zu bieten, immer wieder gibt es Rangeleien, die Spieler sind entsprechend engagiert bei der Sache. Der HCC-Trainer Alex Reinhard, der während der Abstiegssaison in Langnau als Elite- und NLA-Trainer tätig war, geniesst diese Spiele aber. «So macht Eishockey Spass», sagt er. Es gefalle auch ihm, diesen Spielen zuzusehen und sie zu analysieren. Ledig-

lich auf allfällige Verlängerungen könne er jeweils verzichten. «Das kann den Fans oder Journalisten natürlich gefallen. Wir Trainer verlieren in dieser Zeit aber zwei bis drei Lebensjahre», sagt er mit einem Lachen.

### Zeitweise Letzter

Für Reinhard ist klar: Der SC Langenthal sei einer der Titelfavoriten. Der SCL habe praktisch nur Stärken, darunter gute Specialteams und einen starken Torhüter. Ganz generell sei Langenthal ein sehr gutes Team, welches bereits im zweiten Spiel seine Klasse zeigte. Passend dazu hält er wenig von den Äusserungen der SCL-Verantwortlichen, der HCC sei der Favorit dieser Serie. «Wir waren in dieser Saison zeitweise Letzter. Wir haben uns über jede bessere Platzierung gefreut. Für mich sind wir kein Favorit», erklärt Reinhard. Die Partien seien eng und könnten jeweils auf beide Seiten kippen. Entsprechend tief gewichte er auch den Heimvorteil. Man habe in der ganzen Saison gegen Langenthal nicht schlecht gespielt, letztlich hätten meist wenige Details die Partien entschieden. «Es ist jeder Profi genug, sich genau gleich vorzubereiten», so Reinhard weiter.

Genauso gut schätzt er auch die Chancen seines ehemaligen Arbeitgebers,

der SCL Tigers ein, den Titel zu gewinnen. «Sie haben die Liga dominiert», sagt Reinhard und hängt sogleich an: «Es ist sehr schwierig, gegen sie zu spielen.» Er schaue die Resultate der SCL Tigers jeweils schon etwas genauer an. Zugleich habe er selbst aber auch genug zu tun, meint der im Berner Jura aufgewachsene Alex Reinhard.

### Halbfinal noch kein Thema

Eigentlich sieht Reinhard nur die eigene Mannschaft nicht als Titelfavorit – immerhin offiziell gesehen nicht. «Wir konzentrieren uns von Spiel zu Spiel neu. Alles andere ist in unserer Mannschaft kein Thema», erklärt Reinhard. Zuerst müsse man den jetzigen, sehr starken Gegner bezwingen. «Wir wollen von Spiel zu Spiel ein besserer und stärkerer Gegner werden. Wir wollen immer härter und gefährlicher sein», erklärt Reinhard. Das gilt denn auch für die aktuelle Serie gegen den kleinen SCL, wobei morgen in La Chaux-de-Fonds die fünfte Begegnung ansteht. «Ein Spiel beginnt immer bei Null und wir wollen wenn immer möglich gewinnen», sagt Reinhard. Dies klappe leider aber nicht immer. «Wir wollen unsere Schnelligkeit ausnutzen, weil wir gute Läufer haben. Letztlich gibt jedes Spiel einen Punkt, und den wollen wir gewinnen.»